



Webtalk

zur Katastrophenvorsorge

Im virtuellen Format via Zoom · Dienstagabends um 18 Uhr · für ca. 1 Stunde



20.06.2023

Das Bildungswesen – eine kritische Infrastruktur?

*Prof. Dr. Harald Karutz, Professor für Psychosoziales Krisenmanagement,
Fakultät für Humanwissenschaften, Medical School Hamburg*

Ob und inwiefern das Bildungswesen in Deutschland als eine Kritische Infrastruktur (KRITIS) betrachtet werden sollte, ist derzeit – auch im Hinblick auf das geplante KRITIS-Dachgesetz – umstritten. Ausgelöst wurde diese Diskussion insbesondere durch die Erfahrungen, die in der Coronavirus-Pandemie gesammelt worden sind: Hier hat sich gezeigt, dass Schulschließungen mit zahlreichen Problemen verbunden sind. Dabei geht es keineswegs nur um Unterrichtsausfall, sondern um viele weitere Funktionseinschränkungen, die teilweise hoch komplexe Kaskadeneffekte nach sich ziehen. In den einzelnen Bundesländern gibt es zu diesem Thema dennoch sehr unterschiedliche Einschätzungen und Regelungen. Auf Bundesebene gehört das Bildungswesen bislang nicht zu den Kritischen Infrastrukturen, und auch international ist keine Einheitlichkeit erkennbar, wenngleich Schulen im Sendai-Rahmenwerk zur Katastrophenvorsorge explizit als KRITIS bezeichnet werden.

Im Vortrag wird eine Studie vorgestellt, in der die Vulnerabilität und Kritikalität des Bildungswesens in Deutschland im Auftrag des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe untersucht worden sind. Zur Einschätzung, ob und inwiefern das Bildungswesen eine KRITIS darstellt, liefert diese Untersuchung wertvolle Hinweise.



Zoom-Meeting

Zur Registrierung für den Webtalk [hier](#) klicken.

Organisation: Masterstudiengang „Katastrophenvorsorge und -management“ (KaVoMa)

Moderation: Prof. Dr. Lothar Schrott, Dr. Rainer Bell

Kontakt: rainer.bell@uni-bonn.de

Hier finden Sie mehr Informationen zum Webtalk zur Katastrophenvorsorge.